

# **Verleihung der Ferdinand-von-Quast-Medaille 2015**

am 19. November 2015 im Berliner Rathaus, Louise-Schroeder-Saal

## **Bürgerinitiative Friedhofskapelle Rahnsdorf Innen**

Laudatio von Bezirksbürgermeister Oliver Igel,  
Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren,

schon drei Mal vorher wurde die Ferdinand von Quast Medaille hier in unseren Bezirk vergeben. Das war 1988 an den Verein zur Förderung der Waldorfschule Berlin-Südost in Niederschöneweide, im Jahr 2000 für das Schul- und Küsterhaus in Alt-Rahnsdorf und 2012 an die Preußensiedlung Altglienicke.

Sie befinden sich also in bester Gesellschaft, liebe Freundinnen und Freunde von der FRI, der Bürgerinitiative Friedhofskapelle Rahnsdorf Innen.

2012 – da war doch noch was? Richtig – wir begingen das 100jährige Bestehen dieser Friedhofskapelle. Da hatten Sie es bereits geschafft, dass nicht nur das im Krieg zerstörte Glasfenster fachgerecht neu hergestellt war, sondern auch das 100 Jahre alte Harmonium durch Herrn Andreas Gottschald, Harmoniumsbauer aus Werder, restauriert war und schon wieder bespielt werden konnte.

Sie waren zu Recht sehr stolz darauf, diese Aufgaben in doch relativ kurzer Zeit geschafft zu haben. Sehr geholfen hat aber auch die Spendenbereitschaft von Institutionen und interessierten Bürgern. Das heißt nun wiederum, dass Ihr Anliegen in der Öffentlichkeit dank Ihres Engagements gut aufgenommen und gewürdigt worden ist. Alle Einnahmen aus Ihren Veranstaltungen kamen und kommen ausschließlich der Innenrestaurierung dieser Kapelle zugute.

Im vergangenen Januar konnte der erste Bauabschnitt feierlich übergeben werden. Das waren die Apsis und die Vierung. Und das war mehr, als Sie ursprünglich zu hoffen gewagt hatten. Was wieder einmal zeigt, was ehrenamtliches Engagement zu leisten imstande sein kann – und wie wichtig Durchhaltevermögen ist.

Mittlerweile wurden auch die Restaurierungsarbeiten an den hölzernen Decken erfolgreich abgeschlossen. Damit ist der zweite Bauabschnitt beendet und der nächste Schritt kann folgen. Dann werden die Wände der Friedhofskapelle restauriert.

Die offizielle Übergabe des zweiten Bauabschnittes mit vielen Gästen und der Presse fand am vergangenen Freitag (13. November 2015) in der Kapelle statt. Das Bezirksamt freut sich, auch einen Beitrag dazu geleistet haben zu können. Naturgemäß, wenn auch immer wieder zu seinem Bedauern, vermag es das Bezirksamt nicht, alle notwendigen Mittel bereitzustellen.

Aber muss man das wirklich bedauern? Denn es erweist sich immer wieder, wie wichtig starker Bürgerwille wie zum Beispiel Ihre Leidenschaft für dieses Haus ist, damit es auch in Zukunft ein Ort der Begegnung bleiben kann. Ein Ort, der wie geschaffen ist für musikalische Veranstaltungen, für Lesungen und Kunstausstellungen ebenso wie für Diskussionsveranstaltungen im kleinen Kreis.

Hohes bürgerschaftliches Engagement ist eben ein wichtiges Gut und bildet das Fundament für die auch künftige Wertschätzung dieses Bauwerks und seiner Umgebung.

Und genau dafür gebührt Ihnen allen Dank, und auch allen, die Sie hierbei unterstützt und immer wieder Mut gemacht haben. Dank an alle, die geholfen haben und die helfen, dieses Haus wieder zu dem machen, was es einmal war. Ich wünsche ihm, aber auch Ihnen persönlich, alles Gute für die Zukunft.